

Resolution

**des Bund Naturschutz Landesverbands und allen Kreisgruppen im
Regierungsbezirk Schwaben anlässlich des BN-Kreis- und Ortsgruppentreffens am
Dienstag, den 24.11.2009 in Augsburg.**

Renaturierung von Flüssen statt Neubau von Wasserkraftwerken in Schwaben

Über 90% der bayerischen Flüsse sind schon jetzt durch Querbauwerke und Wasserkraftanlagen kanalisiert, verbaut und aufgestaut. Natürliche Fließgewässerlebensräume und Auen gehören zu den gefährdetsten Lebensräumen überhaupt. Trotzdem versuchen verschiedene Investoren zur Zeit die letzten noch nicht energetisch genutzten Flussabschnitte Schwabens in Zukunft für die Energiegewinnung zu nutzen. Der Bund Naturschutz setzt sich als Verband für einen umfassenden Umwelt- und Naturschutz ein. In seiner Abwägung zwischen Klimaschutz- und Naturschutzzielen kommt der Bund Naturschutz zu dem Schluss, dass an den letzten noch nicht energetisch genutzten Flüssen Schwabens die Renaturierung Vorrang vor dem Neubau von Wasserkraftwerken hat.

Folgende Neubauten von großen Wasserkraftwerken sind derzeit im Regierungsbezirk Schwaben im Gespräch bzw. schon beantragt:

Lech:

- ➔ 6 Kraftwerke im Naturschutzgebiet Augsburger Stadtwald
- ➔ weitere 2 Kraftwerke im Landkreis Landsberg (Oberbayern)

Wertach:

- ➔ 2 Wasserkraftwerke bei Thalhofen und Biessenhofen (Landkreis Ostallgäu)

Iller:

- ➔ 1 Wasserkraftwerk an der Stillachklamm (Illerzufluß) im Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen im Antragsverfahren
- ➔ Weitere Wasserkraftwerke an den Illerquellbächen (z.T. im Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen) im Gespräch.
- ➔ 7 Wasserkraftwerke im Iller-Mutterbett zwischen Memmingen und Neu-Ulm
- ➔ 1 Wasserkraftwerk am Auslaufbauwerk des Illerkanals

Die vier großen schwäbischen Flüsse Lech, Wertach, Iller und Donau haben in den weit überwiegenden Abschnitten den Charakter einer Aneinanderreihung von Stauseen und sind kaum mehr als Fließgewässer zu betrachten. In großen Abschnitten wird dem Mutterbett der Großteil des für eine natürliche Flusssdynamik wichtigen Wassers für Kraftwerkskanäle entzogen.

Sowohl für den Lech im Naturschutzgebiet Augsburgs Stadtwald als für das Iller-Mutterbett zwischen Memmingen und Neu-Ulm und für die Wertach im Landkreis Ostallgäu sind Renaturierungsmaßnahmen vorgesehen. Diese Maßnahmen würden durch neue Wasserkraftwerke weitgehend unmöglich gemacht.

Der Bund Naturschutz fordert daher für die angesprochenen Flussabschnitte sofort mit detaillierten Planungen für Fluss- und Auenrenaturierungsmaßnahmen zu beginnen, deren Finanzierung zu sichern und sofort nach Abschluss der Planungen mit der Umsetzung zu beginnen.

gez. Richard Mergner
Landesbeauftragter

gez. Thomas Frey
Regionalreferent für Schwaben

gez. Helmut Schenke
1. Vors. BN-Kreisgruppe Aichach-Friedberg

gez. Björn Reichelt
1. Vors. BN-Kreisgruppe Kempten/Oberallgäu

gez. Paul Reisbacher
1. Vors. BN-Kreisgruppe Augsburg

gez. Erich Jörg
1. Vors. BN-Kreisgruppe Lindau

gez. Dieter Leippert
1. Vors. BN-Kreisgruppe Dillingen

gez. Reiner Krieg
1. Vorsitzender der BN-Kreisgruppe
Memmingen/Unterallgäu

gez. Rudolf Schubert
1. Vors. BN-Kreisgruppe Donau-Ries

gez. Wolfgang Döring
1. Vors. BN-Kreisgruppe Neu-Ulm

gez. Karsten Schultz-Ninow
1. Vors. BN-Kreisgruppe Günzburg

gez. Josef Kreuzer
1. Vors. BN-Kreisgruppe Ostallgäu/Kaufbeuren